

Bürgerliste proLAA

*Klimawechsel
für Laa!*



Bürgerinfo Jänner 2012

Team Stenitzer

Liebe Bürgerinnen und Bürger aus Laa und den Katastralgemeinden!

*proLAA feiert Anfang Jänner seinen 2. Geburtstag:
Grund genug, Bilanz zu ziehen*

Was uns **ÖVP und SPÖ** zum Jahreswechsel „bescheren“ & was sie lieber verschweigen!

Gebührenerhöhungen und erhöhte Grundstückspreise:

Statt übers Sparen nachzudenken und Schluss zu machen mit der eigenen Verschwendungspolitik, bitten SPÖVP die BürgerInnen zur Kasse: 2012 steht uns eine **Erhöhung der Grundstückspreise in Hanfthal um 30% und in Laa um 15% ins Haus!** Außerdem werden innerhalb eines Jahres **schon wieder die Kanal-, Wasser- u. Müllgebühren erhöht!** Dabei erwirtschaften sowohl Kanal als auch Wasser einen Überschuss, sodass eine Gebührenerhöhung in diesem Bereich gar nicht gerechtfertigt ist. Anstatt, wie versprochen, bei den Ausgaben zu sparen, belastet die SPÖVP - Stadtregierung doch wieder die BürgerInnen. (siehe Seite 4)

Was die Oppositionspolitik von proLAA im Jahr 2011 bewirkt hat:

Das Aufgreifen wichtiger Themen im Gemeinderat und die Information der Bevölkerung durch die proLAA-Aussendungen viermal im Jahr sehen wir derzeit als unsere Hauptaufgabe an. Auch wenn unsere Anträge im Gemeinderat (für Interessierte nachzulesen auf www.proLAA.at) von ÖVP und SPÖ fast immer abgelehnt werden: Oft werden die Themen dann später doch aufgegriffen und manches wird sogar umgesetzt. Unsere Oppositionspolitik wirkt also!



StR Isabella Zins u. StR Thomas Stenitzer

proLAA liefert Gesprächsstoff und informiert die Bevölkerung regelmäßig über die Vorgänge in der Laaer Politik: Freunderlwirtschaft, unprofessionelles Vorgehen in vielen Bereichen, Feindseligkeiten gegen proLAA-AnhängerInnen etc.

proLAA deckt auf: Laa als eine der meistverschuldeten Städte Österreichs, hohe Steuernachzahlung 2011 von über € 350.000 - auf Grund von Buchhaltungsfehlern und politischen Fehlentscheidungen, riskante SWAP-Geschäfte, Absetzung des Sonderschulgemeinde-Obmanns wegen kritischer Fragen, hohe Ausgaben für eine Gartenarchitektin ohne Gemeinderatsbeschluss etc.

proLAA geht aufmerksam durch die Stadt und weist auf notwendige Maßnahmen hin: Beschleunigung der Sanierung der Tulpenstraße etc.

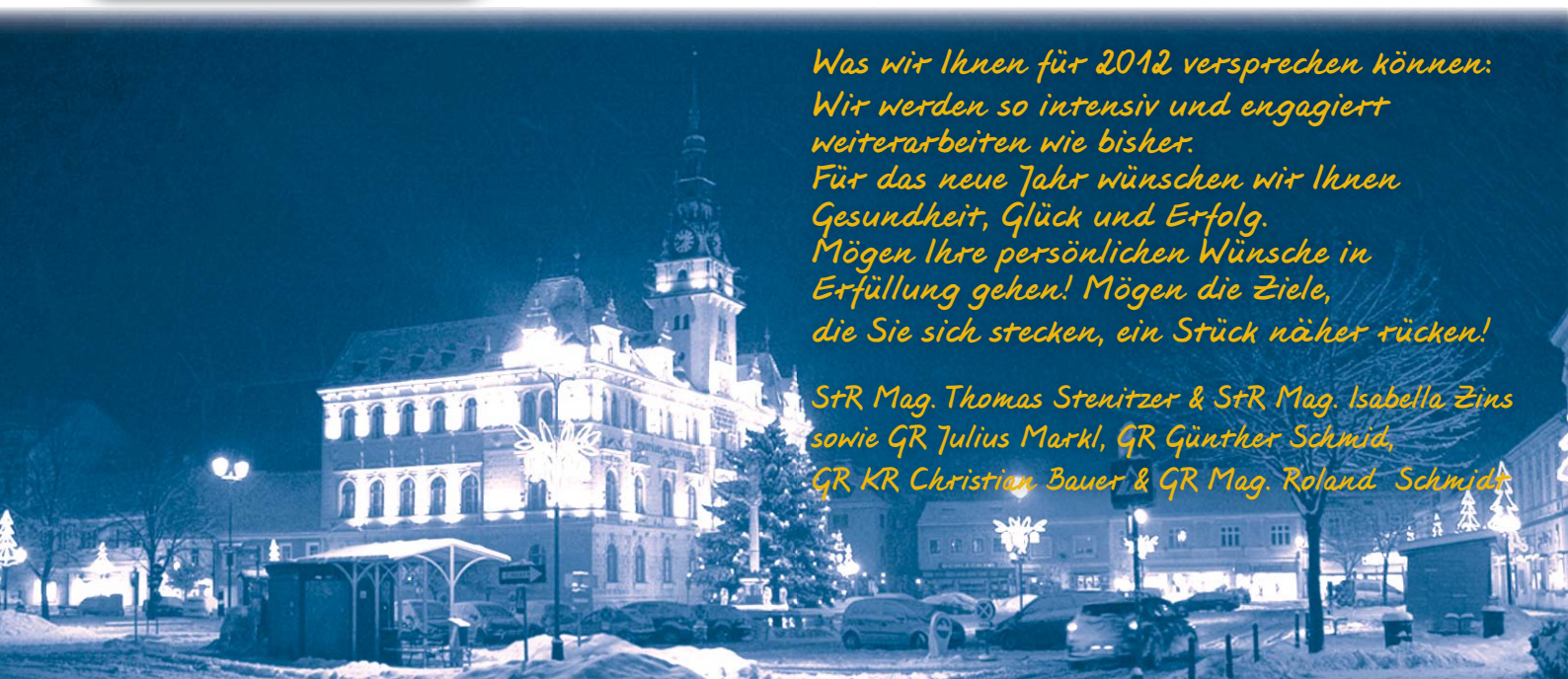
proLAA fordert Sparmaßnahmen von ÖVP und SPÖ ein: Die Politikergehälter wurden 2011 gesenkt, wenn auch nur um 10 % und nicht - wie von proLAA gefordert - um 50 %.

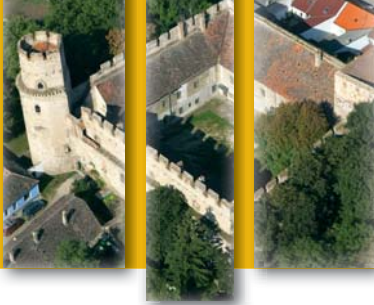
proLAA besucht viele Veranstaltungen in Laa und den Katastralgemeinden: Zum Glück haben wir so viele aktive Vereine bzw. Organisationen und engagierte Menschen in unserer Heimatstadt. Allen sei an dieser Stelle besonders herzlich gedankt!

*Was wir Ihnen für 2012 versprechen können:
Wir werden so intensiv und engagiert
weiterarbeiten wie bisher.*

*Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen
Gesundheit, Glück und Erfolg.
Mögen Ihre persönlichen Wünsche in
Erfüllung gehen! Mögen die Ziele,
die Sie sich stecken, ein Stück näher rücken!*

*StR Mag. Thomas Stenitzer & StR Mag. Isabella Zins
sowie GR Julius Markl, GR Günther Schmid,
GR KR Christian Bauer & GR Mag. Roland Schmitz*





Bürgerinfo

Laaer Budget: Leider gab es kein Weihnachtswunder Warum proLAA dem Budgetentwurf der SPÖVP unter Bgm. Fass und Vizebgm. Findeis in der Gemeinderatssitzung am 6.12.2011 nicht zustimmte, können Sie der folgenden Gegenüberstellung entnehmen. Lesen Sie, was Fass & Findeis im letzten Jahr in den Medien versprochen haben und was tatsächlich passiert ist.

Leere Versprechungen von Fass & Findeis

Zitat NÖN vom 14.12.2010:

Bürgermeister Fass: „500.000 Euro will die Gemeinde im kommenden Jahr einsparen, das soll vor allem durch **Einsparung von Kosten und nicht Erhöhung** von Gebühren erreicht werden.“

Zitat aus dem Bezirksblatt vom 23.2.2011:

„Laa hat die Schulden im Griff: „Die beschlussfertigen Darlehen-Restrukturierungsmaßnahmen sind dazu geeignet, dass wir unser Budgetziel 2011 erreichen und unseren **Schuldenstand um 0,5 Mio Euro per 31.12.2011 verringern** werden“, erklärte Bgm. Fass in der gestrigen Gemeinderatssitzung.“

Zitat NÖN vom 13.09.2011:

„Ums Budget 2012 macht sich Bürgermeister Fass wenig Sorgen, keine neuen Ausgaben, boomende Wirtschaft, (...) **das Sparenmüssen macht Bürgermeister Fass wenig Kopfzerbrechen.**“

Zitat aus dem Bezirksblatt vom 15.11.2011:

Titel: „Laa saniert seine Finanzen“. Aus dem Text: „Konkret sollen die Schulden binnen 10 Jahren von rund 24 Mio Euro (Anmerkung proLAA: In dieser Summe ist der Thermenkredit noch gar nicht enthalten.) auf 8 Mio gesenkt werden. **Doch wie soll dieses Wunder zustande kommen?** Einerseits durch die Absicherung der Zinsen für die Zukunft (...), andererseits wird auch **ausgabenseitig jeder Cent zweimal umgedreht.** (...) Bgm. Manfred Fass und Vizebgm. Hermann Findeis sind sich völlig einig. (...) **Wir haben in den vergangenen Jahren praktisch die gesamte Infrastruktur der Stadtgemeinde erneuert**, die größten Ausgaben haben wir hinter uns“, sagt Fass. **Das ergebe den Spielraum für höhere Kreditrückzahlungen bei gleichzeitigem Polster für wichtigste Anliegen.**“

Die traurige Wahrheit

Nach wie vor leistet sich Laa eine Verwaltung, die unnötig hohe Summen verschlingt: 2 statt 1 Vizebürgermeister, Controller, Tourismuschefin etc. Nach der **Erhöhung sämtlicher Gebühren** mit 1.1.2011 folgt eine neuerliche Gebührenerhöhung mit 1.1.2012, beschlossen von SPÖVP!

ProLAA informiert die BürgerInnen laufend über die wahren Budget-Fakten. Die Bilanz am Ende des Jahres gibt ProLAA Recht: Bgm. Fass und seine beiden Vizebgm. B. Ribisch und H. Findeis haben einen Schuldenabbau von einer halben Mio Euro versprochen, **tatsächlich aber neue Schulden gemacht!**

Im Schummel-Budget 2011 fehlen 1,7 Mio Euro:

1,2 Mio fällige Kreditrückzahlungen konnten nicht bezahlt werden und wurden ausgesetzt (beschönigende Bezeichnung des Bürgermeisters dafür: „finanzielle Restrukturierung“). Zusätzlich wurde in der Gemeinderatssitzung am 6.12.2011 ohne die Stimmen von proLAA eine **neue Kreditaufnahme in der Höhe einer halben Mio Euro** beschlossen. Der Bürgermeister hätte sehr wohl einen Grund, sich Sorgen zu machen, und müsste sich aus der Sicht von proLAA sehr wohl den Kopf zerbrechen, wie eingespart werden könnte.

Tasachen: keine Rede von einer Sanierung der Finanzen

In der Gemeinderatssitzung am 6. 12. 2011 beschlossen ÖVP und SPÖ ein sogenanntes „**Darlehen-Portfolio-Managementmodell**“, um den nach Aussage von Finanzstadtrat Neigenfind „**beträchtlichen Schuldenberg**“ in den Griff zu bekommen. Dies bedeutet: **5 Jahre lang zahlt die Gemeinde weniger Schulden zurück als geplant.** Die Erste Bank übernimmt zunächst den Differenzbetrag, verlangt dafür aber einen höheren Fixzinssatz und laufend steigende höhere Rückzahlungen ab dem Jahr 2016. Zu diesem Zeitpunkt werden die hauptverantwortlichen Gemeindepolitiker vermutlich nicht mehr im Amt sein. Belastet werden also die nächsten Generationen!

Die meisten LaaerInnen sind wohl auch bezüglich Infrastruktur nicht derselben Meinung wie der Bürgermeister: Vieles ist noch zu tun, von der Asphaltierung wichtiger Straßen bis hin zur Verlegung einer neuen Wasserleitung und eines neuen Gehsteigs auf dem Laaer Stadtplatz!

Realitätsverweigerung oder bewusste Täuschung?

Regiert wird in Laa zur Zeit offensichtlich nur mehr nach dem Motto: „**Hinter uns die Sintflut!**“



Finanzen

So schlimm war es noch nie: Fast 2 Jahre Fass-Findeis-Ribisch – und **Laa ist pleite!**

Was sich die letzten Jahre schon abgezeichnet hat und worauf proLAA bereits im Wahlkampf vor 2 Jahren hingewiesen hat, wird heuer offenkundig:

Erstmals hat die Stadtregierung auch offiziell mehr Geld ausgegeben, als sie eingenommen hat.

Und trotzdem wird **weiter munter Geld verschwendet**: In der Dezember-Gemeinderatssitzung beschlossen SPÖVP Ausgaben von insgesamt 120.000 € für überbeuerte Grundstücke, z.B. ca. 60.000 € für ein Grundstück neben dem Kindergarten in der Wehrgartenstraße. Will Vizebgm. Findeis da etwa jemandem einen Gefallen tun? Was kein Laaer Bürger kaufen würde, will sich die hoch verschuldete Stadtgemeinde Laa leisten: einen Parkplatz-Grund für 60 €/m²!

Und wie wird sich das Budget in den kommenden Jahren weiterentwickeln?

Das können alle Laaer BürgerInnen im „mittelfristigen Finanzplan“, der auf der Stadtgemeinde Laa aufliegt, nachlesen. Hier die wichtigsten Daten (Details nachzulesen unter: www.proLAA.at)

2012: 2 Mio € fehlen im Schummel-Budget

2013: 1,77 Mio € fehlen

Fiasko 2014: Erstmals wird ein Kippen des Budgets offiziell zugegeben. Werden Fass und Findeis dann noch den Kopf dafür hinhalten müssen?

Die früher im Gemeinderat vertretenen Mandatare (StR Stenitzer, StR Markl, GR Schmid, GR Bauer) kritisierten schon vor Jahren die Verschwendungspolitik von Bgm. Fass und traten deshalb zurück, weil ihre Kritik unerwünscht war und sie die Verantwortung für diese Politik nicht mittragen wollten. **Daher gibt es von proLAA auch niemals Zustimmung zu einer weiteren Verschuldung auf Kosten unserer Kinder und Enkelkinder.**

Radikale Kehrtwende von Vizebgm. Findeis und StR Neumayer:

Hat Hermann Findeis sein eigenes Zitat vom Dez. 2009 vergessen? Damals war er selbst noch in der Opposition und hat die Budgetpolitik von Bgm. Fass massiv kritisiert: „Jedes Jahr gleich. Laut Voranschlag hat die Gemeinde am Ende des kommenden Jahres angeblich weniger Schulden. Dann können nicht einmal die Kredite bezahlt werden und am Ende des Jahres haben wir doch mehr Schulden.“ (Quelle: SPÖ-Homepage) Wahre Worte, die auch auf die Budgets 2010 und 2011 haargenau zutreffen! Doch zwei Jahre später sind Vizebgm. Findeis und StR Neumayer ja Koalitionspartner und dürfen an der Macht mitnaschen. So schnell kann es zu einem Sinneswandel kommen! Anstatt die ÖVP von der Notwendigkeit des Sparens zu überzeugen, stimmt die SPÖ-Spitze den Belastungen der Bevölkerung zu. **In der Stadtratssitzung Anfang Dezember beantragte Vizebürgermeister Findeis sogar höchstpersönlich die Gebührenerhöhungen!**

Putin lässt grüßen!

Fürchtet sich die ÖVP Laa vor ihren eigenen Mitgliedern?

Gastkommentar eines ÖVP-Wählers, dessen Name der Redaktion bekannt ist:

„Zuerst konnte ich es nicht glauben. Doch schließlich verdichtete sich das Gerücht zur Wahrheit: **Die „einfachen“ Parteimitglieder werden vom ÖVP-Parteitag im Jänner 2012 ausgeschlossen.** Wer Parteiobmann Fass wiederwählen darf, entscheidet diesmal er, der Parteiobmann selbst (pardon: natürlich der Parteivorstand bzw. die Bünde).

Noch einmal der Reihe nach: Laut Parteistatut § 45⁽¹⁾ gehören dem Gemeinde-/Stadtparteitag alle Mitglieder der VP NÖ mit beschließender Stimme an, die im Gemeinde-/Stadtgebiet wohnhaft sind, d. h. alle Parteimitglieder aus Laa und den Katastralgemeinden dürfen beim Parteitag mitreden und den Parteiobmann wählen. Nur in großen Städten ist es vorgesehen, dass stattdessen ausgesuchte Delegierte zum Parteitag geladen sind und stellvertretend für alle Parteimitglieder wählen dürfen. Dass Laa/Thaya von Bezirks- und Landesseite seit neuestem als Großstadt gesehen wird, ist mir neu. Laa ist seit dem letzten Parteitag auch nicht gewachsen.

Wieso schließt man dann in Laa erstmals die Parteimitglieder von der Wahl aus? Das gab es im ganzen Bezirk noch nie.

Meine Erklärung ist wie die vieler anderer verärgelter Parteimitglieder in Laa einfach: **Der Laaer ÖVP-Obmann Bgm. Ing. Fass hat offensichtlich Angst davor, dass schon viele Parteimitglieder zu proLAA übergelaufen sind und seinen Namen auf dem Stimmzettel streichen würden!** Als lange im Amt befindlicher Funktionär braucht er nämlich bereits eine 2/3-Mehrheit für die Wiederwahl zum Parteiobmann. Diese sieht er offensichtlich in Gefahr! Er will gleichzeitig verhindern, dass die aktuelle Politik der ÖVP Laa kritisiert wird. Grund zur Kritik gibt es ja genug, z.B. ÖVP im Schlepptau der SPÖ, sodass sogar gemeinsame Zeitungen mit Händchen-Halt-Fotos erscheinen, null Information über viele Vorgänge, schlimme Finanzen und vieles mehr, was ich hier gar nicht aufzählen will. Doch die Gefahr ist aus meiner Sicht eine viel größere: Der Partei wird auf lange Sicht großer Schaden zugefügt, denn die ÖVP Laa verabschiedet sich endgültig von der Demokratie und bestätigt genau das, was zur Spaltung vor zwei Jahren beigetragen hat. **Dass der Vorsitzende entscheidet, wer ihn wählen darf, gibt es sonst nur in kommunistischen Ländern!** Nie hätte ich es für möglich gehalten, dass solche Vorgänge in „meiner Partei“ üblich werden. Das ist eine Schande. Ob der Bezirks- und Landespartei wohl klar ist, was hier angerichtet wird? Im Übrigen soll es im Lager der SPÖ ähnlich zugehen. Das ist für mich aber nur ein schwacher Trost.“ (E-Mail vom 26. 12. 2011)

Vor den Vorhang: Eine Auswahl erfreulicher Aktivitäten des Jahres 2011, meist organisiert von Firmen und Vereinen in der Großgemeinde Laa/Thaya

- **Jänner:** Eröffnung Gasthaus Trost
 - **Februar:** Gastwirt Bsteh wird „Topwirt“, international besetztes Hanfsymposium in Hanfthall
 - **März:** Neugründung der Volkshochschule Laa, Ludwig Hirsch-Konzert
 - **Juni:** Neueröffnung des Südmährer-Museums (Renovierung des Marienbildes aus Mitteln des Laaer Flohmarktes), 100 Jahre VS Wulzeshofen
 - **Juli:** 40 Jahre Kleintierzüchterverein, Eröffnung Vitality Med-Gesundheitszentrum der Therme Laa
 - **August:** Zwiebelfest des Regionalentwicklungsvereines Land um Laa & Neueröffnung Eva T.
 - **September:** Lange Nacht der Museen in Laa, Eröffnung „Starcut“ - Verena Nadler
 - **Oktober:** 1. Platz für Barbara Spanc: „gastfreundlichste Wirtin“; Waschanlageneröffnung K.Trost, wieder eine „Haube“ für Martin Weiler, Geschäftserweiterung Firma Fenz
 - **November:** Höhepunkt der Feierlichkeiten „100 Jahre Gymnasium Laa“, Eröffnung der Musikbar „Urikat“; Neue Ampelanlage in Laa; Laa wird Narrenhauptstadt; Neuübernahme der Gärtnerei Galla durch Familie Gartler.
 - **Dezember:** BBA-Adventmarkt in der Caritas-Tagesstätte, Nikoloumzug der Laaer Pfadfinder, Irish Christmas-Festival (organisiert von „Ohropax“), Advent am Beri in Hanfthall, Big-Band Konzert der Stadtkapelle Laa im Musikerheim
- ... und viele weitere Aktionen im „Jahr der Freiwilligen“: Danke!

proLAA-Service, da wir die Daten in der Gemeindezeitung vermisst haben: Auswirkungen der neuerlichen Gebührenerhöhung 2012:

| Rechnung im Quartal eines Ø Haushaltes | bis 2010 | 1. Fass-Findeis Erhöhung 2011 | 2. Fass-Findeis Erhöhung 2011 | Erhöhung in Prozent seit SPÖVP |
|---|----------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| Wasser-Bereitstellungsbetrag | 1,65 € | 1,78 € | 8,25 € | 400,00 % |
| Wasserbezugsgebühr für 250m ³ Wasser | 107,25 € | 115,50 € | 115,50 € | 7,69 % |
| Kanalbenützungsg Gebühr | 190,15 € | 205,13 € | 211,19 € | 11,06 % |
| Mülltonne 120l | 22,88 € | 24,68 € | 25,43 € | 11,15 % |
| Abfallwirtschaftsabgabe | 10,53 € | 11,35 € | 11,74 € | 11,45 % |
| Summe | 332,46 € | 358,44 € | 372,11 € | Ø 11,92% |

Erhöhung der Kosten in Euro seit SPÖVP

im Quartal: 39,65 € im Jahr: 158,58 €

| | | |
|---------------------------------------|-------------|----------------|
| Inflation: | 2010 | 1,9% |
| | 2011 | 3,3% |
| Erhöhung der Stadtgemeinde Laa | | 11,92 % |

Unsere Wünsche für das Jahr 2012 sind dieselben wie 2011. Manchmal muss man eben warten können, bis sich Wünsche erfüllen.

proLAA wünscht sich:

- eine Politik der besten Köpfe, quer über alle Parteigrenzen hinweg, und die Einhaltung der Gesetze
- einen Stopp der Ausgrenzung der Opposition sowie des Mobbing gegenüber Andersdenkenden
- kritisch denkende Gemeinde- und Stadträte mit echter Verantwortung für ihre eigenen Bereiche
- sparsames Haushalten und weitblickendes politisches Handeln — auf dem Boden der Realität!
- eine ehrliche und nachhaltige Finanzpolitik mit Unterstützung echter eigener ExpertInnen
- ein Ende des Scheuklappen-Denkens und einer Politik des Vertuschens, Verschleierns und Beschönigens
- einen Klimawechsel in der Laaer Politik so rasch wie möglich — unseren Kindern und Enkelkindern zuliebe

Sie planen, in Laa oder Hanfthall einen Grund zu kaufen und Haus zu bauen! Wenn Sie höhere Grundstückspreise vermeiden wollen, raten wir Ihnen zu einem raschen Grundstückskauf. Ab Juli 2012 zahlen Sie nämlich einen höheren Preis!



Mit dem proLAA-Newsletter werden Sie aktuell über das politische Geschehen in Laa informiert. Anmeldung unter www.proLAA.at bzw. per E-Mail an buer@proLAA.at